

Das deutsche Musikleben Prags, das sich mit den letzten Veranstaltungen des Festes begnügen mußte, vermochte den Fehler der Jury auszumachen und brachte Deutsche Uraufführungen von größter, zum Teil historischer Bedeutung. Die Bühnenverwirklichung von Arnold Schönbergs Monodrama Erwartung, vor fast ein und einhalb Jahrzehnten entstanden, das seiner unerhörten musikalischen Schwierigkeiten wegen als unausführbar galt, hat Zerninkens Dirigentenmeisterschaft und die unergleichliche beieelte Darstellungstalent der Frau Marie Gutheil-Schoder möglich gemacht. Die Musik, ein Nebeneinander der Motive, die nicht wiederholt, nicht variiert, nicht verknüpft, in unabsehbarer, immer neuer Erfindung einander folgen, ist nicht — nein, das soll nicht mehr gesagt werden! — intellektuelle gefühlferne Musik, so wenig als das Geschehen auf der Bühne ohne Spannung und Erregung ist. Wohl kein Gegeneinander der Charaktere und Begrenzungen, aber der Stimmung ist da. Es gibt keine Exposition, Verwicklung, sondern nur den Höhepunkt dramatischer Leidenschaft, den Extrakt. Jedenfalls eine völlig neue Vision musikalischen Theaters. Statt des erwarteten Skandals gab es Enthusiasmus. Die ~~Reinigung von der Ergriffenheit durch den~~ übermäßigen mouffierenden Scher voll Spirit und klangunlicher ~~Einwirkungen~~ R. Courtois Baanole von Maurice Ravel wäre nicht